



Metzgereien in Not
Energiepreise gefährden Existenzen **Seite 14**

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 19 | 7. Oktober 2022 | 74. Jahrgang | www.dhz.net

Verkaufte Auflage: 502.341 Exemplare (IVW II/2022) | **Preis: 3,50 Euro**

Tanz der Schäffler

„So tanzen denn die Schäffler, getreu wie's damals war, noch alle sieben Jahr“ – dazu stehen die Schäffler aus Asenham (Markt Bad Birnbach) auch heute noch. Am Sonntag, 23. Oktober, tanzen sie nach siebenjähriger Pause auf dem Asehamer Dorfplatz wieder. Dabei werden Figuren wie der Laubentanz, der Kreuztanz, die Königskrone und die Kaiserkrone sowie der Schlangentanz gezeigt. Voran geht natürlich stets der Schäfflerspruch von Schäfflermeister Xaver Maier, der dabei seinen grünen Reifen schwingen wird. Um die Entstehung des Schäfflertanzes ranken sich Legenden. So wird vielfach das Jahr 1517 genannt. Die Schäffler seien in München ausgezogen, um nach der Pest wieder Lebensmut zu verbreiten. Einen Nachweis dafür gibt es nicht. Die Geschichte des Schäfflertanzes in Aseham ist dagegen eindeutig nachvollziehbar. Im 19. Jahrhundert wurde der Tanz durch Schäfflergesellen auf Berufswanderschaft vor allem im südost-bayerischen Raum verbreitet.

Foto Kurverwaltung Bad Birnbach



Abweherschirm gegen hohe Energiepreise

Bundesregierung will mit bis zu 200 Milliarden Euro die Energiepreise stabilisieren – Handwerk sieht offene Fragen **VON KARIN BIRK**

Das Handwerk befürwortet den von der Ampel-Koalition geplanten milliardenschweren Abweherschirm zur Abfederung der explodierenden Energiepreise. „Es ist ein gutes Signal, dass sich die Bundesregierung auf eine Gaspreisbremse verständigt hat“, sagte der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZdH), Hans Peter Wollseifer. Das Handwerk habe eine solche Energiekostenabfederung für kleine und mittlere Betriebe über eine Preisbremse bereits vor Wochen vorgeschlagen. Jetzt komme es vor allem auf eine konkrete und schnelle Umsetzung an. „Hier sehen wir aktuell noch viele Fragezeichen. Zudem muss klar sein, dass energieintensive Betriebe weiter dringend gezielte und direkte Härtefallhilfen

brauchen, um Insolvenzen zu verhindern“, sagte er.

Zuvor hatte Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) gemeinsam mit Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) und Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) einen bis zu 200 Milliarden Euro schweren Abweherschirm vorgestellt. Dieser solle dafür sorgen, dass alle ihre Energierechnungen bezahlen können – Rentner und Rentnerinnen und Familien genauso wie Handwerksbetriebe oder große Industriebetriebe, sagte Scholz.

Gasumlage endgültig vom Tisch
Habeck betonte, dass damit auch die Gasumlage vom Tisch sei. Die von Oktober 2022 bis zum Frühjahr 2024 befristete Senkung der Mehrwertsteuer auf sieben Prozent bei Gas

wird auch auf Fernwärme ausgedehnt. Der Abweherschirm wird nach den Worten des Bundeskanzlers über den neu zu speisenden Wirtschafts- und Stabilisierungsfonds finanziert. Dazu sollen Kredite aufgenommen werden. Genutzt werden soll das Geld vor allem für eine Gaspreisbremse. Eine dafür eingesetzte Kommission solle konkrete Vorschläge bis Mitte Oktober machen.

Unterdessen hat Habeck die Erwartungen an eine solche Bremse gedämpft. „Man muss ehrlich sagen, wir werden natürlich nicht den Gaspreis so runter subventionieren können, wie er 2021 war, und zwar sehr lange nicht“, sagte er im Deutschlandfunk. Gas und Energie insgesamt würde die deutsche Volkswirtschaft künftig mehr kosten als in den ganz günstigen Jahren. Auch sollten nicht

Spitzenverbräuche subventioniert werden, vielmehr müsse es einen starken Anreiz zum Gassparen geben.

Auch Strompreisbremse geplant

Nach den Worten Lindners sollen bis zu 200 Milliarden Euro für Kriseninterventionen in den Jahren 2022, 2023 und 2024 zur Verfügung stehen. Dabei würden die nötigen Kredite dem laufenden Jahr zugerechnet, in dem die Schuldenbremse noch ausgesetzt ist. „Für den Haushalt 2023 gelten deshalb weiterhin die Regeln der Schuldenbremse“, betonte er.

Wie aus dem Papier zum „Abweherschirm“ hervorgeht, soll das Geld neben der Finanzierung der Gaspreisbremse in einer Übergangszeit auch für die Strompreisbremse verwendet werden können. Generell sollen die

für einen Basisverbrauch gedeckten Strompreise über abgeschöpfte Zufallsgewinne der Stromproduzenten finanziert werden. Darauf hat sich jetzt auch die EU geeinigt. Daneben soll das Geld für Ersatzbeschaffungskosten für Gasimporteure genutzt werden.

Und weiter heißt es: „Den Unternehmen, die nicht in ausreichendem Maß von der Strom- und Gaspreisbremse erfasst werden, stehen Liquiditäts- und Eigenkapitalhilfen zur Verfügung.“ Diese sollten zielgerichtet darauf ausgerichtet sein, wie groß die durch den Krieg verursachte Notlage ist. Auch solle eine Regelung für Härtefälle geschaffen werden. Das „Energiekostendämpfungsprogramm“ und das „KMU-Programm“ gingen in diesen Maßnahmen auf.

Seite 2 und 6

ANZEIGE

SIGNAL IDUNA
Tureinander da

Wir sind der **Versicherungspartner fürs Handwerk.**

Infos unter signal-iduna.de

SATIRE

Liebe zum Bandwurm

Der Präsident der Handwerkskammer Dresden hegt einen finsternen Verdacht. Er habe den Eindruck, sagte Jörg Dittrich auf der Meisterfeier seiner Kammer, dass es zwischen den Ministerien einen Wettbewerb gebe, wer das längste Wort erfinde. Ein ganz heißer Anwärter auf den Titel ist zweifellos das Bundeswirtschaftsministerium.

Ausgerechnet dem Haus von Robert Habeck, der ja auch Kinderbuchautor ist und mit Sprache umzugehen weiß, entstammt die Kurzfristenergieversorgungsicherungsmaßnahmenverordnung (sehen Sie, der Titel ist so lang, dass er nicht in eine Zeile, geschweige denn Spalte der Deutschen Handwerks Zeitung passt). Es wird auch nicht viel besser dadurch, dass das Ministerium gleich eine passende Abkürzung für das Wortungetüm mitliefert: EnSikuMaV. Vorbei die Zeiten, in denen sich die Berliner Beamten lyrische Titel für ihre Gesetze einfallen ließen. Das „Gute-Kita-Gesetz“ oder das „Starke-Familien-Gesetz“ aus dem Familienministerium waren ja zu einiger Berühmtheit gelangt.

Im historischen Vergleich übrigens müssen sich die Wortschöpfer aus dem Wirtschaftsministerium geschlagen geben. In Mecklenburg-Vorpommern gab es einst ein Rindfleischetikettierungsüberwachungsaufgabenübertragungsgesetz, das 63 Buchstaben hat, während die Kurzfristenergieversorgungsicherungsmaßnahmenverordnung bloß auf 56 Zeichen kommt. **str**

IHM 2023: Sachsen organisiert Gemeinschaftsstand

Die Internationale Handwerksmesse (IHM) ist sowohl der gewerkeübergreifende Treffpunkt für das Handwerk als auch die Messe für Privatbesucher, die sich rund um die Themen Bauen, Sanieren und Modernisieren informieren wollen. Zum Angebot gehören mehrere Leistungs- und Sonderschauen, auf denen Handwerker Produktneuheiten präsentieren. Im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr organisiert die Wirtschaftsförderung

Sachsen mit den Handwerkskammern einen Gemeinschaftsstand auf der IHM 2023, die nächstes Jahr vom 8. bis 12. März in München stattfindet. Anmeldeschluss zum Gemeinschaftsstand ist der 11. November dieses Jahres. Einzelheiten können bei der Messeberaterin der Handwerkskammer Chemnitz erfragt werden. **DHZ**

Ansprechpartnerin: Andrea D'Alessandro, Tel. 03 71/5364-203, a.dalessandro@hwk-chemnitz.de

Handwerk gewürdigt

80 Meister, fünf Preisträger und zehn Motorradfahrer – das waren die Handwerker, die im Handwerkskammerbezirk Chemnitz den Tag des Handwerks prägten.

Die Meister haben nach 25 Jahren in einer Festveranstaltung in Frankenberg ihre Silbernen Meisterbriefe erhalten. Die Preisträger durften für ihre Ausbildungsleistung einen gläsernen Pokal mit nach Hause nehmen. Und zehn mutige Handwerker auf Motorrädern zeigten Flagge für das Handwerk auf einer Tour durch den Kammerbezirk. **Seite 7**

Bundesweit wurde der Tag des Handwerks am 17. September gefeiert. Nachwuchsaktionen sollten vor allem Schüler und Eltern für einen Job im Handwerk begeistern. Der Tag, der mit der Imagekampagne des deutschen Handwerks ins Leben gerufen wurde, erreichte mit der medialen Aufmerksamkeit, die er erhält, inzwischen eine breite Öffentlichkeit. Von der Landeshauptstadt Berlin bis nach Mühlau bei Chemnitz berichteten die Medien vor allem über die aktuellen Sorgen und Nöte des Handwerks. **Seite 7**



Wo treffen Metallbauer- auf Tischlermeister? Bei der Silbernen Meisterfeier der Handwerkskammer Chemnitz. **Seite 7**

Foto: Wolfgang Schmidt

ONLINE



Foto: New Africa – stock.adobe.com

Das Steuer-Einmaleins zur Photovoltaikanlage

Schon bevor eine PV-Anlage installiert ist, können Immobilieneigentümer Steuern sparen. **www.dhz.net/pv-steuer**



HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ



An diesem Tag durften die Ehefrauen der frischgebackenen Silbernen Meister mit Recht stolz auf die Leistungen ihrer Männer sein.

Fotos: Wolfgang Schmidt

Ein Tag für das Handwerk

Handwerkskammer ehrt Handwerker mit Silbernen Meisterbriefen und Ausbildungspreisen

Zum bundesweiten Tag des Handwerks am 17. September ehrte die Handwerkskammer Chemnitz in einer Festveranstaltung in der Stadthalle in Frankenberg rund 80 geladene Meister mit dem Silbernen Meisterbrief. Dieser wird nach 25 Jahren Meisterprüfung vergeben. Mit dabei: Meister vom Bäcker- bis zum Zimmererhandwerk, aber beispielsweise auch eine Flexografenmeisterin, eine Herrenschnneidermeisterin und zwei Stuckateurmeister.

Alle anwesenden Meister hatten sich für eine Übergabe ihrer Silbernen Meisterbriefe in der Festveranstaltung entschieden. Der in diesem Jahr geehrte Meisterjahrgang 1997 umfasst rund 400 Meisterinnen und Meister, die sich für eine Übergabe des Silbernen Ehrenmeisterbriefes im eigenen Unternehmen, in der Handwerkskammer Chemnitz oder auch in einer Veranstaltung entscheiden konnten.

Lautes Handwerk

Rund 10 Teilnehmer einer Handwerks-Motorradtour haben den Tag trotz schlechten Wetters auf ihren Maschinen gefeiert und bei einer Tour über Limbach-Oberfrohna, Crimmitschau und Werdau lautstark auf das Handwerk aufmerksam gemacht. Ziel der Tour war die Firma Lorenz Leuchten von Metallbildnermeister Mario Lorenz in Grüna. Die Kunsthandwerker restaurieren und rekonstruieren seit 1926 vor allem historische Leuchten für Kunden weltweit.

Ausgezeichnetes Handwerk

Fünf Handwerksbetriebe erhielten den Walter-Hartwig-Preis der Handwerkskammer Chemnitz für herausragende Ausbildungsleistungen: die Gunter Hüttner + Co. GmbH Bauunternehmung aus Chemnitz, die As-Bo Fahrzeugtechnik GmbH aus Neukirchen, die Geißler Fahrzeugbau GmbH aus Göppersdorf, die ORBA-LIFT Aufzugsdienst GmbH aus Reichenbach/Vogtland und die Volker Lorenz und Jürgen Lorenz GbR aus Zwickau. Frank Wagner, Präsident der Handwerkskammer



Kfz-Meister Jens Lowag (linkes Foto) hatte doppelt Grund zum Feiern am 17. September: Er erhielt seinen Silbernen Meisterbrief und feierte mit seiner Ehefrau den 28. Hochzeitstag. Linda Hüttner (rechtes Foto) kam mit Söhnchen Paul, um sich die Ehrung für die Ausbildungsleistungen der Gunter Hüttner und Co. GmbH Bauunternehmung abzuholen.



Die Tour der Motorradfahrer startete gut gelaunt am neuen Herzstück der Bäckerei Schäfer in Chemnitz. Foto: HWK Chemnitz

Chemnitz, zeigte sich erfreut über so viel Engagement in der Ausbildung: „Dass von unseren Mitgliedsbetrieben in diesem Jahr 135 zum ersten Mal ausbilden, zeigt, wie wichtig den Unternehmen die duale Ausbildung ist. Die Prämierten stehen selbstverständlich auch stellvertretend für die ungezählten Betriebe, die den dringend benötigten Nachwuchs für das Handwerk ausbilden und dabei Arbeit, Mühe, Geld und viel Herz nicht scheuen.“

Mit dem Walter-Hartwig-Preis wird dem ersten Präsidenten der Handwerkskammer Chemnitz nach der Wende ein Denkmal gesetzt. Mit dem Preis werden seit 2010 Ausbildungs-

betriebe ausgezeichnet, deren Lehrlinge die Ausbildung mit gutem Erfolg beenden, die kontinuierlich ausbilden, besonderes Engagement während und nach der Ausbildung zeigen, die durch Aktivitäten im Rahmen der Berufsorientierung hervortreten, besonderes Engagement für Personen mit Unterstützungsbedarf zeigen sowie die ehrenamtliche Tätigkeit von Mitarbeitern in Gremien und die Qualifikation und Weiterbildungen der Ausbilder und Ausbilderinnen fördern.

Gezeigtes Handwerk

Moderiert wurde die Festveranstaltung von Radio-Moderatorin Mirjam

Köfer, die sich in ihrer Anmoderation sehr bewegt vom aktuellen Kampagnenfilm zur Nachwuchswerbung zeigte. Sie selbst sei in einem stark handwerklich geprägten Umfeld aufgewachsen - natürlich neben der künstlerischen Prägung durch ihren Vater Herbert Köfer.

Rund um den Tag des Handwerks berichtete zudem der MDR in einer Themenwoche über das Handwerk in Sachsen: unter anderem im Radio, im Fernsehen und im Internet in den verschiedensten Formaten.

Nachzusehen und nachzuhören sind einige der Beiträge im Internet unter www.mdr.de/handwerk

Offene Worte helfen allen!

Sächsische Sachverständige treffen sich in Chemnitz zum Austausch

Die Sachverständigentage der Handwerkskammern geben den öffentlich bestellten Sachverständigen des Handwerks in Sachsen regelmäßig die Möglichkeit für Austausch und Weiterbildung. Am 8. September trafen sich zu diesem Zweck 103 Sachverständige.

Auf dem Programm standen ein Vortrag von Justizoberinspektor Chris Zenner zur Einführung des elektronischen Kommunikationssystems eBO mit den Gerichten, ein Vortrag von Richter Janko Ehrlich zur Zusammenarbeit von Gerichten und Sachverständigen sowie ein Bericht von Katharina Bleutge vom Institut für Sachverständigenwesen Köln. ZDH-Justiziar Klaus Schmitz berichtete aus dem Bundesarbeitskreis der Handwerkskammern.

Besondere Aufmerksamkeit erhielt Richter Janko Ehrlich für seinen Einblick in die Arbeit der Richter an den sächsischen Gerichten. Diese arbeiten generell unabhängig und fordern Sachverständige je nach Bedarf und Sachlage an. Oft wird nur auf elektronischem Wege kommuniziert. Um ein Gutachten aber bestmöglich auf den Fall abzustimmen, so bekräftigte Ehrlich, sollten sich Sachverständige nicht vor dem direkten Kontakt beziehungsweise einem Telefonat mit dem zuständigen Richter scheuen. Er bedürfe in dieser Frage ihrer Hilfe oder auch einer Meldung bei Problemen. „Offene Worte helfen allen!“, so Janko Ehrlich.



Ansprechpartner im Podium waren die Sachverständigen Eichler, Wellner und Kirsten sowie der ZDH-Justiziar Klaus Schmitz (von links). Moderiert wurde das Diskussionsforum von Harald Kleinhempel von der HWK Chemnitz (2.v.r.). Foto: HWK Chemnitz

Ganz im Zeichen offener Worte stand auch der Nachmittag des Sachverständigentages. Bei einer Diskussion berichteten Teilnehmer aus ihrer Gutachterpraxis. Im Podium saßen Sachverständige aus den drei Kammerbezirken: Günther Kirsten (Chemnitz) für das Installateur- und Heizungsbauerhandwerk, Michael Eichler (Dresden) für das Maler- und Lackierhandwerk sowie Andreas Wellner (Leipzig) für das Maurer- und Betonbauer sowie das Holz- und Bautenschutzhandwerk. Der nächste Sachverständigentag findet in Dresden statt. Interessenten an einer Sachverständigentätigkeit können sich an ihre Handwerkskammer wenden.

Ansprechpartner: Harald Kleinhempel, Tel. 0371/5364-247, h.kleinhempel@hwk-chemnitz.de

Radonwerte überschritten: Was tun?

Veranstaltung gibt Arbeitgebern Informationen zu Radonschutzmaßnahmen

Seit Juli 2017 regelt das Strahlenschutzgesetz (StrlSchG) auch den Schutz vor dem natürlich vorkommenden radioaktiven Edelgas Radon für Aufenthaltsräume und Arbeitsplätze in Innenräumen. Seit dem 31.12.2018 gilt ein Referenzwert für den Jahresmittelwert der Radonaktivitätskonzentration von 300 Bq/m³. Ein Referenzwert ist kein Grenzwert - er ist ein festgelegter Wert, der als Maßstab für die Prüfung der Angemessenheit von Maßnahmen dient. Für Neubauten gilt nach § 123 StrlSchG: „... wer ein Gebäude mit Aufenthaltsräumen oder Arbeitsplätzen errichtet, hat geeignete Maßnahmen zu treffen, um den Zutritt von Radon aus dem Baugrund zu verhindern oder erheblich zu erschweren. Diese Pflicht gilt als erfüllt, wenn die nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik erforderlichen Maßnahmen zum Feuchteschutz eingehalten werden.“ In Radonvorsorgegebieten sind zusätzliche Maßnahmen zu ergreifen. Im Dezember 2020 wurden Radonvorsorgegebiete entsprechend § 121 StrlSchG für Sachsen ausgewiesen und veröffentlicht. Innerhalb der Radonvorsorgegebiete ist an Arbeitsplätzen im Erd- oder Kellergeschoss die Radon-Aktivitätskonzentration zu messen (§

127 StrlSchG) und bei Überschreitung des festgelegten Referenzwertes sind Maßnahmen zur Reduzierung zu ergreifen (§ 128 StrlSchG).

Radonschutzmaßnahmen werden vorgestellt

In den ersten Unternehmen sind die verpflichtenden Messungen der Radonwerte bereits abgeschlossen und es treten Fragen zum weiteren Verfahren auf, wenn die Messung eine Referenzwertüberschreitung ergeben hat. Diesen Unternehmen werden in Kooperation mit der Umwelt- und Klimaallianz Sachsen, der Sächsischen Energieagentur und der Handwerkskammer kostenfreie Informationsveranstaltungen angeboten. Sie informieren, wie Maßnahmen aussehen könnten und wie Radonwerte dauerhaft an Neu- und Bestandsbauten reduziert werden können.

- Termin: 24.10.2022, 13 bis 16:30 Uhr
- Veranstaltungsort: Stadthalle Chemnitz, Theaterstraße 3
- Anmeldung und Informationen: www.hwk-chemnitz.de/termine-und-veranstaltungen (unter dem Termineintrag).

Ansprechpartnerin: Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

Das perfekte Gespann

Dominik und Fabian Böhme haben den Familienbetrieb übernommen – die Übergabe war von langer Hand geplant

Seit Anfang des Jahres sind Dominik (32) und Fabian Böhme (31) Inhaber und Geschäftsführer der Böhme GmbH & Co. KG. Die Geschwister haben die Firma von ihrem Vater Steffen Böhme übernommen. Sie sind auch weiterhin auf die Bereiche Heizung, Sanitär und Klima spezialisiert. Rein äußerlich sind die Veränderungen in der Geschäftsführung nur im neuen Logo zu erkennen. Das enthält allerdings nach wie vor die Flamme, mit der ihr Vater bereits für das Unternehmen geworben hat. Sie befindet sich nur an anderer Stelle als früher.

Die Übernahme des Geschäftes haben Vater und Söhne von langer Hand geplant. Bereits 2015 fiel dafür der Startschuss. Sie wollten keineswegs etwas überstürzen. Dominik und Fabian Böhme sollten in Bezug auf die Führung der Geschäfte nicht einfach so ins kalte Wasser geworfen werden. Schritt für Schritt haben sie Teile der Leitung übernommen. Verträge, Versicherungen, Personalgespräche und alle anderen Bereiche kamen so nach und nach in die Hände der jüngeren Generation. Das geschah wiederum sowohl in Abstimmung mit dem Steuerberater als auch mit einem Rechtsanwalt und nicht zuletzt auch mit dem Finanzamt. Schließlich sollte die Übernahme nicht mit größeren Kosten für die beiden ablaufen. Mitunter kann die Neugründung finanziell lukrativer sein als eine Übernahme.

Bei der Bewertung des Unternehmens hat die Handwerkskammer geholfen. Mit deren Hilfe blieben sie von zusätzlicher Besteuerung verschont. Allerdings ist das an Bedingungen geknüpft. So dürfen sich etwa die Personalkosten in nächster Zukunft nicht verringern. „Das ist gar nicht so einfach, weil wir wissen, dass einige unserer Mitarbeiter altersbedingt ausscheiden werden“, so Dominik Böhme. Gemeinsam haben die Brüder und ihr Vater dafür vorgebaut. Seit 2018 zählen acht Auszubildende zum Betrieb. Die Chancen stehen nicht schlecht, dass ein großer Teil von ihnen übernom-

men wird. Außerdem wurden die Löhne der Mitarbeiter entsprechend nach oben hin angepasst.

Dass die beiden einst das Geschäft ihres Vaters übernehmen würden, stand nicht von vornherein fest. Dies ist ein langer Reifeprozess gewesen. Beide verfolgten erst ganz andere Träume. Fabian Böhme lernte den Beruf des Kaufmanns für Groß- und Außenhandel. In mehreren Lehrgängen qualifizierte er sich zum Betriebswirt (HWK). Dominik Böhme wurde zuerst Anlagenmechaniker. Nach seiner Ausbildung wurde er 2009 Deutscher Schweißermeister und ein Jahr später Fünftler der Weltmeisterschaften im Schweißen. Das brachte ihm ein Stipendium ein. Damit finanzierte er zum allergrößten Teil seinen Meisterlehrgang für das Installateur- und Heizungsbauerhandwerk. Später studierte er in Glauchau und kann sich seitdem Diplom-Ingenieur nennen. Auch nach den finalen Berufsabschlüssen der beiden stand noch nicht fest, dass sie die Firma ihres Vaters übernehmen würden. Steffen Böhme ließ seinen Söhnen immer ihre freie Wahl. Die drei versuchten zuerst miteinander zu arbeiten. „Das hat sehr gut funktioniert“, so Dominik Böhme. Erst dieser Versuch mündete innerhalb von sieben Jahren in die Übernahme. Bis heute haben sie diesen Schritt nicht bereut. Die Brüder harmonieren sehr gut miteinander. Das ist schon von Kindesbeinen an so gewesen. Auch in der Freizeit sind sie oft gemeinsam unterwegs. Dann zieht es die Böhmes auf die Motorradstrecken der Region. Die Firma hatte Steffen Böhme am 1. März 1990 allein gegründet. Mittlerweile gehören ihr 60 Mitarbeiter an – zehn im kaufmännischen Bereich und 50 Monteure. Steffen Böhme hat sich komplett aus dem Unternehmen zurückgezogen. Er steht seinen Söhnen auf Wunsch noch beratend zur Seite.

Ansprechpartner für Betriebsberatung bekommen Sie über das Sekretariat der Gewerbeförderung: Tel. 0371/5364-206, beratung@hwk-chemnitz.de

Luftdichtes Abdichten im Ausbau

Qualifikationslehrgang in Kooperation mit der SAENA

Ein kostenfreier Lehrgang richtet sich an Verarbeiter im Bereich der Gebäudeluftdichtung wie unter anderem Trockenbauer, Zimmerer, Tischler, Dachdecker und technische Gewerke wie Elektriker und SHK-Installateure.

Sie sind ein Handwerksbetrieb bzw. Bauunternehmen und Experte in Sachen Erstellung der Gebäudehülle oder der Installation der technischen Gebäudeausrüstung? Dann ist diese Veranstaltung Ihre Chance, von neuesten Entwicklungen beim luftdichten Bauen zu erfahren beziehungsweise die marktverfügbaren Materialien zu bekommen.

Ziel des Lehrganges ist es, Handwerker zu schulen und zu qualifizieren, sodass diese dann selbstständig, sicher und möglichst mangelfrei Luftdichtungsarbeiten umsetzen können. Zukünftig ist es denkbar, dass im Rahmen von Förderprogrammen Qualifikationsnachweise auch für Verarbeiter, welche die jeweiligen Luftdichtungsarbeiten ausführen, gefordert werden. Im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) wird bereits jetzt ein Nachweis zum luftdichten und wärmebrückenminimierten Einbau entsprechender Bauteile verlangt. Der Lehrgang greift dieser Entwicklung schon jetzt vor. Absolventen mit Qualifikationsnachweis können sich kos-



Für die Dichteprüfung werden Modelle angefertigt. Foto: Vetter/SAENA

tenfrei bei der SAENA als qualifizierter Handwerker listen lassen.

Ein erster Lehrgang hat im Mai stattgefunden. Der nächste startet am 18. Oktober. Es sind weitere geplant. Anmeldung und Informationen gibt es unter www.hwk-chemnitz.de/termine-und-veranstaltungen (Terminantrag).

Ansprechpartnerin: Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, s.schoenherr@hwk-chemnitz.de



Fröhliche Stimmung verbreiteten die Friseurinnen vom Haarstudio „Let's rock your hair“ aus Werdau in Woody, dem Holzauto.



Geigenbaumeisterin Romy Rode aus Reichenbach gab Einblicke in ihre alte Handwerkskunst des Geigenbaus.

Fotos: H. Krause

Schloss Blankenhain lud ins Handwerk ein

Aktionstag zeigte altes und neues Handwerk in historischen Mauern

Das Schloss Blankenhain in der Nähe von Crimmitschau gehörte ehemals zu einem Rittergut und ist heute zusammen mit dem sich auf dem Gelände befindlichen Deutschen Landwirtschaftsmuseum eine in Deutschland einmalige Museumsanlage. Einmal im Jahr lädt ein Aktionstag die Besucher ins Handwerk ein. Mitarbeiter des Schlosses und Mitorganisator des Tages ist Zimmerermeister Daniel Härtel aus Mühlhausen, der sich gemeinsam mit Kollegin Stefanie Oettler sehr um die Anwerbung von Handwerksunternehmen für diesen Tag bemüht hat und uns einen kleinen Einblick ins Geschehen lieferte: „Man kann bei diesem Aktionstag bei bestem Wetter und mehreren hundert Besuchern, zu denen auch das MDR Fernsehen mit einem Bericht in MDR Aktuell und dem Sachsenspiegel an diesem Sonntag zählte, nur von gelungenen sprechen.“

Besonders freute ihn die Teilnahme von zwei Kollegen, die erstmals auf seine Einladung hin mitmachten: „Die Zimmerer Pikart aus Oberhohndorf vermachte uns ein ganz tolles Fachwerkhausmodell nebst fachlicher Zuarbeit und Histo-

rie, welches nun dauerhaft in der Handwerksausstellung zu sehen ist. Und die Zimmerei Gottsmann aus Crimmitschau schälte mit einer historischen Stangenschälmaschine Baumspitzen zu Rundhölzern.“ Als Hingucker entpuppten sich laut Härtel die Damen um die Friseurmeisterin Anja Schlutter vom Haarstudio „Let's rock your hair“ aus Werdau: „Sie kamen super hübsch zu uns ins Museum und verzauberten die Besucher und deren Köpfe mit Blumen und anderer Dekoration und schminkten die Kinder zu allerlei Zauberwesen.“

Es waren zahlreiche andere Handwerker, viele Stammgäste des Aktionstages, laut Härtel an diesem Tag aktiv: so unter anderem Ines Keller, Korbmacherin aus Meerane, Romy Rode, Geigenbaumeisterin aus Reichenbach, Sandro Schwand, Schwibbogenhersteller aus Remse, Sascha Merten, von der Brauerei Kjell Beer aus Glauchau, Günter Oertel, Schmiedemeister aus Blankenhain, Andreas Dengler, Dachdeckermeister aus Kleinreinsdorf, Marco Weis, Zimmerer aus Berga, sowie der Töpferverein St. Barbara e.V. aus Lichtentanne, der Planitzer Schnitzverein aus Zwickau,

der Sachsenforst und die Pilzberatung des Landkreises Zwickau und noch einige andere helfende Hände mit Aktionen für Kinder wie Drucken, Färben und Gerben, Filzen, Kerzen rollen und Spinnrad spinnen.

Auch die Nachwuchssuche kam bei den teilnehmenden Handwerkern nicht zu kurz, wusste Härtel zu berichten: „Es war eine super Stimmung mit ganz vielen Aktionen für Kinder, was auch die aktiven Handwerker freute. So sprachen einige schon von Praktika, was ja irgendwie auch Ziel eines solchen Tages ist – Handwerk erlebbar zu machen.“

Einen Wunsch äußerte Daniel Härtel noch: „Leider ist es uns nicht gelungen – und das versuche ich schon mehrere Jahre – auch einmal Maurer, Fliesenleger und Steinmetze zu uns zu holen. Das sind halt „harte Brocken“, gibt er zu. Und ergänzt: „Wir suchen immer regionale Handwerker, die Lust haben, ihr Handwerk in alter Form oder auch modern zu präsentieren und vorzuführen. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter Tel. 036608/209990. Der nächste Aktionstag ist für den 3. September kommenden Jahres schon fest geplant!“

Forderung: Langfristige Lösungen statt kurzfristiger Aktionismus

Präsidentinnen und Präsidenten der ostdeutschen Handwerkskammern unterzeichnen Resolution beim gemeinsamen Treffen in Erfurt

Die Telefone der Handwerkskammern stehen kaum noch still. „Uns erreichen täglich Notrufe. Immer mehr Handwerksbetriebe brechen unter der Last der aktuellen Energiepreise zusammen. Viele geben ihr Lebenswerk auf und müssen Insolvenz anmelden“, alarmiert der Präsident der Handwerkskammer Erfurt, Stefan Lobenstein, beim Treffen der Präsidentinnen und Präsidenten der Handwerkskammern der Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, das am 9. und 10. September in Erfurt stattfand. Besonders betroffen seien Lebensmittelhandwerke, Textilreinigungen, Brauereien, Galvaniseure und Kfz-Werkstätten.

Im engen Austausch haben die Kammerpräsidentinnen und Kammerpräsidenten das Entlastungspaket der Bundesregierung ausgewertet. „Die Instrumente sind einzig und allein von kurzfristigem Aktionismus gezeichnet. Was unsere Betriebe jetzt sofort brauchen, sind langfristige Lösungen, um die aktuellen Herausforderungen – die Langzeitfolgen der Corona-Pandemie und die Auswirkungen der Preisexlosion bei Strom und Gas – zu meistern und weiterhin nachhaltig und wertschöpfend wirtschaften zu können“, betont Stefan Lobenstein. „Eine Schiefelage des Handwerks kann sich die Bundesregierung nicht erlauben.“ Obwohl sich das Handwerk als Wegbreiter der



Im Austausch mit Carsten Schneider, dem Beauftragten der Bundesregierung für Ostdeutschland, haben die Präsidentinnen und Präsidenten der ostdeutschen Handwerkskammern sofortige Härtefallhilfen für energieintensive Betriebe gefordert. Foto: HWK Erfurt

Energiewende verstehe, dürfe der Klimaschutz in der aktuell düsteren wirtschaftlichen Lage nicht dominieren.

„Wir treten für den Klimaschutz ein – jedoch dürfen die politischen Maßnahmen keine existenzbedrohlichen Folgen für unsere Handwerksbetriebe, ihre Beschäftigten und Auszubildenden haben! Trotz des Ausbaus erneuerbarer Energiequellen muss der avisierte Atom- und Kohleausstieg so lange verschoben werden, bis die Energiesicherheit zu wettbewerbsfähigen Preisen für alle

garantiert ist“, stellt der Präsident der gastgebenden Kammer Erfurt klar.

Das Ergebnis des Austauschs der Kammerpräsidentinnen und Kammerpräsidenten in Erfurt ist eine Resolution, die an die Bundes- und die Länderpolitik gerichtet ist. In ihr sind sechs konkrete Maßnahmen formuliert, die laut Handwerk schnellstmöglich auf den Weg gebracht werden müssen.

Den Wortlaut der Resolution finden Interessierte unter www.hwk-chemnitz.de/interessenvertretung

Restaurierung

Neue Datenbank für Betriebe

Wer Kulturgut restaurieren lassen will, steht vor der Herausforderung, einen darauf spezialisierten Handwerksbetrieb zu finden. Eine vollkommen neu aufgebaute Datenbank des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) mit einem kompletten Relaunch und Redesign steht hierfür nun zur Verfügung. Die qualitätsgesicherte Datenbank ist jederzeit und auf allen Endgeräten gleichermaßen komfortabel abrufbar.

Rund 450 handwerkliche Restaurierungsunternehmen präsentieren sich auf der neuen Website restaurierung-handwerk.de mit ihrem Leistungs- und Erfahrungsspektrum. Gelistet sind ausschließlich Betriebe, die bei den Handwerkskammern eingetragen sind und ihre Aufträge mit qualifizierten Beschäftigten durchführen. Darüber hinaus erfüllen alle gelisteten Betriebe zusätzliche Voraussetzungen in Form von Qualifizierungen, Zertifizierungen oder Auszeichnungen beziehungsweise Referenzobjekten, die sie als Experten für die Arbeit in Restaurierung und Denkmalpflege ausweisen. Die Datenbank bietet eine komfortable Recherche nach Handwerk, Region, spezifischen Leistungen, Fachgebieten und Zulassungskriterien der Restaurierungsbetriebe.

Ansprechpartnerin: Andrea D'Alessandro, Tel. 0371/5364-203, a.dallessandro@hwk-chemnitz.de

IT-Sicherheit in 30 Minuten

Webinar-Reihe vermittelt Grundwissen

Die Handwerkskammer Chemnitz bietet mit ihrem Partner, dem Mittelstand digital Zentrum Chemnitz, im Herbst dieses Jahres wieder verstärkt kostenfreie Workshops und Webinare zum Thema IT-Sicherheit an. Ab dem 1. November beginnt eine zehnteilige Webinar-Reihe mit dem Titel „IT-Sicherheit in 30 Minuten“ zu verschiedenen Themen wie Datensicherung, Schutzsoftware oder Passwörtern. Damit soll die IT-Sicherheit in Handwerksunternehmen erhöht werden. Informationen finden Sie unter www.hwk-chemnitz.de/it-sicherheit.

Ansprechpartner: Torsten Gerlach, Tel. 0371/5364-311, t.gerlach@hwk-chemnitz.de

Schnell informiert

Newsletter fürs digitale Postfach

Der E-Mail-Newsletter der Handwerkskammer Chemnitz ergänzt seit einigen Monaten die Deutsche Handwerks Zeitung (DHZ), die im Regelfall alle 14 Tage erscheint. Der Newsletter berichtet zwischendurch aus den Geschäftsbereichen der Handwerkskammer. Dabei hat der Nutzer die Möglichkeit, sich individuelle Informationen aus den Bereichen Interessenvertretung und Ehrenamt, Gewerbeförderung sowie Bildung und Prüfung zusammenzustellen. Zusätzlich gibt es Hinweise zu Veranstaltungen. Anmeldung: www.hwk-chemnitz.de/newsletter.

Ansprechpartnerin: Romy Weisbach, Tel. 0371/5364-238, r.weisbach@hwk-chemnitz.de



Falko Ebermann von der Filmproduktionsfirma Miles Media schaut Michael König-Stiller bei der Vorbereitung auf die praktische Prüfung zu.
Foto: Romy Weisbach

Auf die Finger geschaut

Filmaufnahmen bei angehenden Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeistern

Filmaufnahmen in der Werkstatt der Fliesen-, Platten- und Mosaikleger: Die Teilnehmer des Meisterkurses werden - neben den Drechslern und Holzspielzeugmachern - im Mittelpunkt des nächsten Meisterfilms stehen. Vor allem zwei der angehenden Meister wird das Filmteam etwas länger begleiten: Einer ist Michael König-Stiller, der als Angestellter arbeitet und die Handwerkskammer nebenher schon mit seinem Fachwissen im Gesellenprüfungsausschuss unterstützt. Der zweite im Bunde ist Jörg Uhlig. Er ist selbstständig im Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk und hat sich ganz bewusst dafür entschieden, den Meister noch zu machen, da er in Sachen Betriebsführung gern auf dem aktuellen Stand sein möchte. Der Meisterzwang für die Gründung eines Unternehmens ist für sein

Gewerk mit der Reform der Handwerksordnung 2004 damals abgeschafft worden.

Aktuell stecken alle sechs Kursteilnehmer in den Vorbereitungen auf ihre praktische Prüfung Anfang November. Danach heißt es wieder die Schulbank drücken, denn bis März beziehungsweise bis Sommer 2023 müssen noch alle Teilnehmer die Teile III und IV der Meisterprüfung absolvieren, um sich dann Meister ihres Gewerkes nennen zu können. Im Frühjahr 2024 können sich die Meister dann auf ihrer Meisterfeier im Film sehen.

Tipp: Der nächste Meisterkurs für Fliesen-, Platten- und Mosaikleger ist in Teilzeit ab 25. August 2023 geplant.

Ansprechpartnerin: Silke Schneider, Tel. 0371/5364-160, s.schneider@hwk-chemnitz.de

Bäcker aktivieren Alarmstufe (B)Rot

Sächsisches Bäckerhandwerk fordert Bundesregierung auf, nachzulegen

Sachsens Bäcker-Landesobermeister Roland Ermer begrüßte in einer Pressemitteilung die Mehrwertsteuersenkung auf Gas: „Die beschlossene Mehrwertsteuersenkung ist ein Schritt in die richtige Richtung. Die Bundesregierung muss hier aber unbedingt nachlegen, denn durch die Mehrwertsteuersenkung sinkt ja nur der Anteil der Steuer. Das eigentliche Problem, die immer weiter steigenden Energie-, insbesondere Gaspreise, ist damit nicht gelöst.“

Die sächsischen Obermeister der Bäcker-Innungen haben sich am 12. September in Dresden auf weitere Forderungen an die Bundespolitik verständigt.

Kostendeckel für Energiepreise

Die Politik sollte auf Basis der Verbürche von 2021 eine Grenze für die Energiekosten einziehen. 20 Prozent Zuschüsse nützen nichts. Das ist der Tropfen auf dem heißen Stein. Die Energiekosten von 2021 sollten Basis sein. Das ist vom Bäckereihhaber zu zahlen. Alles, was darüber hinaus ist, sollte staatlich finanziert werden.

Befreiung von Steuern und Umlagen

Die Strompreise sollten von den Gaspreisen entkoppelt, die Gasumlage für Handwerker auf ein Minimum reduziert und die CO₂-Umlage eingefroren werden.

Direkte Steuerentlastung für Mitarbeiter

Das Bäckerhandwerk fordert mehr Netto vom Brutto - die Politik soll die kalte Progression angehen, d. h. Einkommenssteuersätze an die Inflation anpassen. Manuela Lohse, Geschäftsführerin des Landesinnungsverbands ergänzt: „Weitere Maßnahmen müssen schnell beschlossen werden. Die Bäckereien sichern Arbeitsplätze



Seit Mai 2019 ist Roland Ermer der Landesobermeister für die sächsischen Bäcker-Innungen.
Foto: André Wirsig

”

Danach kommt nur noch Licht aus. Das dann aber endgültig.“

Roland Ermer
Landesobermeister der Bäcker

gerade auch in ländlichen Regionen. Bäckereien unterstützen Vereine und Verbände. Backwaren vom Handwerksbäcker sind das Ergebnis regionaler Wertschöpfungsketten.“

Ermer mahnte abschließend: „Es ist Alarmstufe Brot. Danach kommt nur noch Licht aus. Das dann aber endgültig.“

Hintergrund

Der Landesinnungsverband Saxonia des Bäckerhandwerks Sachsen (LIV Saxonia) ist die Vertretung von 16 Innungen und 517 Mitgliedsbetrieben im Freistaat Sachsen. Er vertritt die sozialpartnerschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Interessen seiner Mitgliedsbetriebe.

QUALIFIZIERUNG

Geländer zeichnen mit Tenado Metall 3D

Mit der Software Tenado Metall 3D zeichnen Sie im Handumdrehen Treppen- und Balkongeländer, Zäune & Co.

Das Gute: Sie sparen Zeichen- und Konstruktionsarbeit und reduzieren Fehler dank automatischer Konturenprüfung. Generieren Sie aus der Zeichnung die passende Stückliste für den Einkauf und beschleunigen Sie so den Beschaffungsprozess. Mit dem Kurs sparen Sie zukünftig viel Zeit und es bleibt kein Kundenwunsch mehr offen.

Tenado Metall 3D

- Termin: 7. bis 10. November in Chemnitz, 32 Unterrichtseinheiten
- Gebühr: 620,00 Euro

Ansprechpartnerin: Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, j.klaessig@hwk-chemnitz.de

Sicher durch die E-Vergabe

Ausschreibungen und Vergabeverfahren werden seit Oktober 2018 vollständig elektronisch mit modernen Softwarelösungen abgewickelt. Die Angebotsabgabe in Papierform ist nicht mehr möglich.

Erfahren Sie unter praktischer Anwendung am Einzelplatzrechner, wie Sie die Unterlagen herunterladen und bearbeiten, Leistungsverzeichnisse ausfüllen, Angebote erstellen und sicher versenden. So können Sie auch weiter erfolgreich an Ausschreibungen teilnehmen.

Elektronische Angebotserstellung und Angebotsabgabe

- Termin: 10. November 2022
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 395,00 Euro

Ansprechpartner: Mike Bernhardt, Tel. 0371/5364-170, m.bernhardt@hwk-chemnitz.de

IMPRESSUM

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Tel. 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de

DEIN BESTES PROJEKT. DU.

MEISTERKURSE

Gepf. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder

(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)
09.01.2023 – 24.03.2023, Vollzeit in Plauen
03.04.2023 – 29.06.2023, Vollzeit in Chemnitz
18.08.2023 – 01.06.2024, Teilzeit in Annaberg-Buchholz
21.08.2023 – 29.05.2024, Teilzeit in Chemnitz
22.08.2023 – 10.11.2023, Vollzeit in Chemnitz
25.08.2023 – 15.06.2024, Teilzeit in Chemnitz
29.08.2023 – 26.06.2024, Teilzeit in Plauen
04.09.2023 – 24.11.2023, Vollzeit in Plauen
08.09.2023 – 08.06.2024, Teilzeit in Zwickau
23.09.2023 – 29.05.2024, Online (Mo – Mi) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1x monatlich)
03.01.2024 – 21.03.2024, Vollzeit in Chemnitz

FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

Bäcker
18.09.2023 – 05.06.2024, Teilzeit in Annaberg-Buchholz

Fahrzeuglackierer
08.09.2023 – 28.06.2025, Teilzeit in Chemnitz

Feinwerkmechaniker
25.11.2022 – 16.12.2023, Teilzeit in Chemnitz

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
25.08.2023 – 31.08.2024, Teilzeit in Chemnitz

Friseur
16.01.2023 – 09.09.2023, Teilzeit in Plauen

Glaser
04.11.2022 – 23.03.2024, Teilzeit in Chemnitz

Informationstechniker
08.09.2023 – 20.09.2025, Teilzeit in Chemnitz

Maler und Lackierer
08.09.2023 – 28.06.2025, Teilzeit in Chemnitz

Metallbauer
01.09.2023 – 06.07.2024, Teilzeit in Chemnitz

Tischler
27.11.2023 – 30.04.2024, Vollzeit in Chemnitz

Zimmerer
27.11.2023 – 12.07.2024, Vollzeit in Chemnitz

FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

UNTERNEHMENSFÜHRUNG, PERSONAL, BETRIEBSWIRTSCHAFT, PÄDAGOGIK, RECHT

Gepfährter Betriebswirt (HwO) in Chemnitz
20.02.2023 – 20.07.2023, Vollzeit
22.02.2023 – 26.09.2024, Teilzeit (Mi und Do)
09.09.2023 – 30.11.2024, Online (Mi und Do) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1x monatlich)

Gepfährter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)
06.01.2023 – 16.12.2023, Teilzeit in Chemnitz

Betriebliches Gesundheitsmanagement
14.10.2022, Vollzeit in Chemnitz

Unternehmensnachfolge – Was ist zu beachten?
03.11./10.11.2022, Teilzeit Online

Betriebswirtschaftliche Auswertung mit DATEV
03.11.2022, Vollzeit in Chemnitz

VOB/A – Elektronische Angebotserstellung und -abgabe
10.11.2022, Vollzeit in Chemnitz

MS Excel – Grundlagen
14.11. – 15.11.2022, Vollzeit in Chemnitz

Wissensupdate Betrieblicher Datenschutzbeauftragter
10.11.2022, Online

Betriebsmittelprüfung nach DIN VDE 0701/0702
17.11. – 18.11.2022, Vollzeit in Chemnitz

FAHRZEUG- UND ELEKTROTECHNIK

Klimaanlagen im Kfz
02.11.2022, Vollzeit in Chemnitz

Spezialist für Glasfaserinstallationen
21.11. – 25.11.2022, Vollzeit in Chemnitz

METALL- UND SCHWEIßTECHNIK

TENADO Metall – 3D-CAD-Software für das Metallhandwerk
07.11. – 10.11.2022, Vollzeit in Chemnitz

Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

ALLE WEITERBILDUNGEN FINDEN SIE ONLINE.
HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

MEISTERKURS
MAURER UND BETONBAUER
05.12.2022 – 31.05.2023
Vollzeit in Chemnitz

BIS ZU
75%
FÖRDERUNG
VON KURS- UND PRÜFUNGSKOSTEN MIT AFBG

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.